

## Teil80 (Tracht) Pflanzen Esparsetten *Onoprychis*

Die **Esparsetten** (*Onobrychis*) sind eine Pflanzengattung in der Unterfamilie der Schmetterlingsblütler innerhalb der Familie der Hülsenfrüchtler. Die etwa 130 Arten sind in Europa, Nordafrika, Zentralasien und Kleinasien beheimatet. Manche Arten werden als Futterpflanzen für Nutztiere verwendet.



Das Wort *Esparsetten* kommt aus *Esparcette* (französisches Wort, das aus provenzal *esparceto*, herkommt). *Esparcet(te)* bedeutet Süßklee. Eparsetten werden auch *gesundes Heu* genannt. Eparsetten waren wichtige und sehr nahrhafte Futterpflanzen für schwer arbeitende Pferde in der europäischen Landwirtschaft. Seit der Ablösung dieser Pferde durch Traktoren werden sie kaum noch angebaut.

Die Eparsette gilt als Zeigerpflanze für eine alkalische Bodenreaktion.

Eparsetten-Arten wachsen als selten einjährige, meist ausdauernde krautige Pflanzen, selten Halbsträucher. Die wechselständig angeordneten Laubblätter bestehen aus Blattstiel und Blattspreite. Die Blattspreite ist unpaarig gefiedert.

Die seitenständig auf einem langen Blütenstandsschaft stehenden, traubigen Blütenstände enthalten viele Blüten.

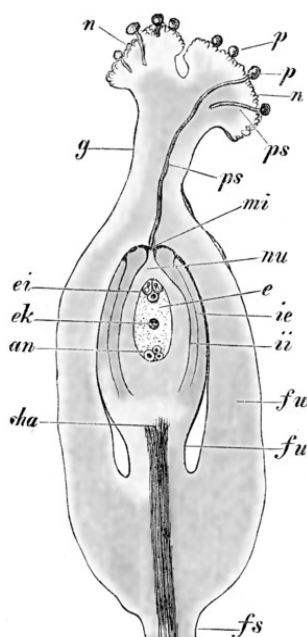
Die Farben der Kronblätter reichen von purpurfarben bis rosa-purpurfarben und hellgelb, oft mit dunkleren Nerven. Die Flügel sind manchmal stark reduziert. Das Schiffchen besitzt eine mehr oder weniger gestutzte Vorderkante. Die Staubfäden der neun oder aller zehn Staubblätter sind untereinander verwachsen. Die Staubbeutel sind alle gleich. Das sitzende, einzige oberständige Fruchtblatt enthält eine oder zwei Samenanlagen. Der dünne Griffel endet in einer kopfigen Narbe.

Die abgeflachten, fast kugeligen Hülsenfrüchte bestehen meist nur aus einer Fruchtkammer. Die Früchte bleiben auch bei Vollreife geschlossen und enthalten ein oder zwei Samen. Die kahle oder behaarte Oberfläche der Früchte besitzt deutliche erhabene Nerven und sind meist bestachelt. Die mehr oder weniger nierenförmigen Samen besitzen ein kleines Hilum.

### Erklärung von Begriffen: Hilum

Das **Hilum** oder der **Hilus** ist ein Wort aus dem Lateinischen und heißt wörtlich übersetzt „Stiel“.

- In der Botanik bezeichnet Hilum oder deutsch „Nabel“ die oft sichtbare Ansatzstelle, an dem der Same zur Versorgung mit Nährstoffen über den Funiculus mit der Plazenta verbunden war. Auffällig ist ein Nabelfleck zum Beispiel auf dem Samen der Rosskastanien.



### Erklärung: Funiculus

Als Funiculus oder Samenstielchen wird in der Botanik der Nabelstrang, also die Verbindung zwischen Plazenta und Samenanlage bei Bedecktsamern, bezeichnet.

Bild eines Fruchtknotens: Funiculus ist als fu bezeichnet.